



„d'bänd“ – ein nicht nur musikalischer Zusammenschluss zwischen Wels und Straubing.

Foto: Band

Konzert mit Schmääh im Herzogschloss

„d'bänd“ - Wieder vereint im „Sommer der Möglichkeiten“

Zwischen Wien und Straubing ist „d'bänd“ beheimatet. Die Zentrale befindet sich seit etwa acht Jahren in Straubings Partnerstadt Wels. Das letzte gemeinsame Konzert vor „Corona“ und den Lockdowns spielte man im Dezember 2019 im Straubinger „Raven“. Da ist es eine Freude, dass der „Sommer der Möglichkeiten“ die Gelegenheit für ein gemeinsames Konzert im Straubinger Herzogschloss bietet.

Tatsächlich war die Städtepartnerschaft vor etwa 20 Jahren ausschlaggebend, für das Knüpfen musikalischer Bande. Im Rahmen diverser internationaler Jugendprojekte lernte man sich kennen. Es entstanden enge Freundschaften, die letztlich in eine gemeinsame

musikalische Aktivität mündete, die sich schlicht „d'bänd“ nennt.

Sound- und stilprägende Elemente der fünf Musiker wurzeln weit verzweigt. Die Mixtur aus Substanz, Ausdrucksstärke und Kreativität werden durch die einzelnen Charaktere der Band definiert. Dennoch gibt es wenig Platz für Eitelkeiten.

Das Herzblut tropft natürlich unablässig

Die ballastarmen Arrangements sind fokussiert und geben den niederbayrischen Mundart-Texten damit die nötige Luft zum Atmen. Bänd-Musik steht im Leben und nebenbei tropft das Herzblut natürlich unablässig – und davon kann es sowieso nie genug geben! Neben

vorwiegend eigenen Liedern gibt es sporadisch auch Geborgtes von Marc Cohn, Keb' Mo' oder John Hiatt.

Dass man respektabel zu agieren versteht, zeigen diverse Zusammenarbeiten mit anderen Künstlern. Willi Resetarits, Leroy Emmanuel oder der Holstunarmusigbigbandclub (HMBC) veredelten das eine oder andere Lied. „Molden, Resetarits, Soyka und Wirth“ holten „d'bänd“ wiederholt als Opener. Taugt man auch nicht für's Formatradio, so findet man sich doch regelmäßig auf BR2 oder Ö1. Seit jeher widmet man sich gerne auch Crossover-Projekten. Daraus resultieren unter anderem die Zusammenarbeit mit der international renommierten Illustratorin und Autorin, Iwona Chmielewska, oder der UNESCO,

im Kontext zum Welttag der Poesie in Warschau.

„Es geht si immer aus“

Das Album „Es geht si immer aus“ ist unter anderem im Hoanzl-Shop erhältlich. Mehr Bänd-Musik gibt es auf den gängigen Streaming-Diensten. Bändinfos und Kontakt unter: www.dbaend.com.

Das Straubing-Konzert findet am Freitag, 2. Juli, um 19.30 Uhr im Herzogschloss statt. Konzertkarten sind ab sofort im Amt für Tourismus, Telefon 09421-94460199 erhältlich. Coronabedingt ist die Anzahl der Sitzplätze beschränkt. Es gelten die am jeweiligen Veranstaltungstag maßgeblichen Hygiene- und Abstandregeln. –red